



PUBLISHED AND DISTRIBUTED UNDER PERMIT (No. 364), AUTHORIZED BY THE ACT OF OCTOBER 3, 1917, ON FILE AT THE POST OFFICE OF OMAHA, NEBR. BY ORDER OF THE PRESIDENT A. S. BURLINSON, POSTMASTER-GENERAL

36. Jahrgang.

Omaha, Nebr., Montag, den 5. April 1920

4 Seiten—No. 19

Franzosen wollen Ruhrgebiet besetzen

Werden mit der Okkupation aber warten, bis die deutschen Truppen abgezogen sind; das französische Volk ist aufgebracht

Kommunisten verfügen noch über 5,000 Mann

Paris, 5. April.—Premier Millerand hat die alliierten und assoziierten Mächte in Kenntnis gesetzt, dass Frankreich Städte im Rheinbezirk besetzen lassen wird, weil deutsche Mannschaften in Verletzung gewisser Bestimmungen des Friedensvertrags ins neutrale Ruhrgebiet eingedrungen sind, um den Kommunistenoffizieren zu unterbreiten. Die Alliierten werden von Millerand ermahnt, sich an der Gebietsbesetzung zu beteiligen, sollen diese aber die Angelegenheit hinsichtlich der Besetzung, dann wird Frankreich allein vorgehen. Am 7. April soll der Truppenmarsch beginnen. Man hat die Zeit des Einmarsches deshalb bis zum 7. April verschoben, um den deutschen Mannschaften Gelegenheit zu geben, das neutrale Gebiet zu räumen und einen Zusammenstoß zwischen Franzosen und Deutschen zu verhindern. Marschall Foch hat General Logouette, Befehlshaber der französischen Okkupationskräfte, beauftragt, zwei Divisionen zum Einmarsch in Frankfurt, Darmstadt, Bonn und Koblenz bereit zu halten. Die letzten Berichte zufolge soll Frankfurt bereits besetzt worden sein. Auch verlautet, dass die deutschen Truppen dem Befehlen der Regierung, das Ruhrgebiet zu räumen, nicht nachkommen.

Militär-Vorlage dem Senat unterbreitet

Von der Hausvorlage vertrieben; befürwortet allgemeine Dienstpflicht und Bürgerwehr

Washington, 5. April.—Der Senat hat am Samstag den Weg für die Gesetzgebung zum Zweck einer bestimmten militärischen Politik gebahnt. Die Debatte über die von dem Militärkomitee entworfene Gesetzesvorlage wird heute beginnen und man hofft auf ihre Erledigung in weniger als zwei Wochen. Die Vorlage ist von der am 18. März angenommenen Vorlage des Hauses grundverschieden. Sie will zwangsweise militärische Ausbildung einführen, ferner die Nationalgarde, die reguläre Armee und ausgebildete Reservisten in ein Bürgerwehreingliedern und den Generalstab durch Einführung eines Wahlsystems nach der Art des französischen Stabes umwidmen. Die Vorlage des Senats überlässt die Dienstpflicht besonderer Gesetzgebung und behält die Hauptzüge der jetzigen Heeresverfassung bei; sie bestimmt die Stärke des stehenden Heeres auf 300,000 Angehörigen mit 17,000 Offizieren, während die Senatsvorlage 230,000 Mann mit 13,000 Offizieren vorsieht.

40,000 Mann im Ruhrgebiet

Paris, 5. April. (United Press.) Die französische Regierung hat Nachrichten erhalten, dass der Einmarsch deutscher Truppen ins Ruhrgebiet andauert. Es heißt, dass bis gestern 7 Uhr abends 40,000 Mann die neutrale Zone besetzt haben.

Japaner Gefahr für Amerika

Cleveland, 5. April.—V. McClellan, der Herausgeber der Sacramento Bee, erklärte in einer Rede vor dem City Club, dass die japanische Seeblockade so hoch und ihre Lebensbedürfnisse so gering seien, dass irgend eine andere Einwanderungspolitik außer vollkommener Aussperrung schließlich zum Untergang der weichen Kaffe im Westen, wenn nicht im ganzen Gebiet der Ver. Staaten führen müsse.

Hungernot in Slowakei

Wien, 5. April.—Nach hier eingetroffenen Berichten herrscht eine Hungernot in Slowakei. Es wird gesagt, dass die Leute vor Hunger auf den Straßen umfallen und dass in verschiedenen Städten Hungertumulte stattgefunden haben. In den Kaschau wurde das Amtszimmer des tschechischen Nahrungsmittelverwalters gestürmt, der Mann ins Freie geschleppt und auf der Straße gehalten mangelhafte Pflege, denn nur wenig Verbauzeug und Lebensmittel stehen den Kommunisten im Straßenkampf zur Verfügung.

Dänen-König sucht Streik zu beendigen

Empfängt Abordnung des Stadtrats; Ministerwechsel und Wahlreform werden bewilligt

Kopenhagen, 5. April.—Die politische Krise, welche durch die Entlassung des Ministeriums Zahl hervorgelassen wurde, scheint vorüber zu sein; obgleich sich noch geringfügige Unruhen kundgeben. Nach einem Ausbruch der Radikalen am Donnerstag scheint die Ordnung wiederhergestellt. Währenddessen wurden die Mitglieder auf dem Opernplatz angegriffen und mit Steinen beworfen. Ein Handgemenge folgte. Sieben Personen wurden ins Spital gebracht. Im Ganzen ist die Lage als Sieg der Sozialisten anzusehen.

Polen und Bolschewiki planen Waffenruhe

Warschau, 3. April.—Die polnische Regierung hat an den russischen Bolschewikminister des Auswärtigen eine drastische Meldung geschickt, in der der Gegenwärtige der Sowjetregierung über eine Waffenruhe an der ganzen Front während der beabsichtigten Friedensverhandlungen zwischen Polen und Sowjet-Russland zur Zurückweisung wird, aber gleichzeitig um die Namen der Sowjet-Delegaten ersucht wird, damit für deren Unterzeichnung Sorge getragen werden könne. Ein Entwurf der Note, welche die Waffenruhe nur für den Frontabschnitt um Borisow anminnt, ist hier veröffentlicht worden. In der Beantwortung der polnischen Friedensnote schickte die Sowjetregierung unter Hinweis auf den möglichen Frieden eine sofortigen Waffenstillstand vor, indem sie bemerkte, dass kein Grund vorliege, der das weitere Vordringen rechtfertigen könne.

Keine Vorkehrungsregeln außer acht gelassen

Dublin, 5. April.—Die militärischen Vorkehrungsregeln in Dublin übertraten an Gründlichkeit alle seit Ostern 1915 getroffenen Vorkehrungen. Besondere Aufmerksamkeit richtete der militärische Kommando auf die Stadt auf Wagenladungen von Sen, die mit den Wagnern untersucht wurden, während an den Vororten, an die Wagen angehängt, die Passagiere nach Waffen untersucht wurden. Namentlich wurden die Angehörigen von früheren Opfern der irischen Bewegung untersucht. Die Schule des 1916 hingerichteten Patric Pearse wurde von Soldaten besetzt. Das Haus seiner Mutter in Kanelagh ist mit einem Drahtzaun umgeben, ebenso die Schule des Pater Duffy, deren Bruder die Verteidigung von Sir Roger Casement führte. Die Wohnung einer Schwester des O'Reilly, der zur Zeit der Rebellion im Straßenkampf fiel, wurde besetzt und ihr Sohn, ein Student, verhaftet.

Sturm und Streik legt Toledo lahm

Toledo, O., 5. April.—Wegen des Stillstands der Straßenbahnen des Streiktes halber und eines erblindenden Schneesturms, der gestern den ganzen Tag wüthete, machte Toledo am Donnerstag den Eindruck, dass es ein verlassen Dorf sei. Der Blizzard war an Heftigkeit den schlimmsten Winterstürmen gleich. Bei den ersten Anzeichen desselben suchten die Anwohner des Omnibusdienstes Schutz vor dem Wetter, und die Kirchenbesucher mussten ihren Weg zu Fuß machen.

Kohlen-Barone leugnen Preistreiber ab

Washington, 5. April.—"Andauernde Anspielungen," dass die Kohlenbarone die den Vergleuten gewährte Lohnerhöhung von 27 Prozent benutzen würden, um den Publikum die Kohlen außerordentlich zu verteuern, werden von der Vereinigung der Besenbesitzer für absolut grundlos erklärt. Das eine Verteuerung eintreten müsse, weil die Grubenbesitzer nicht instande wären, die Lohnerhöhung allein zu tragen, sei schon auf der Lohnkonferenz erklärt worden. Man wird aber alles tun, um zu verhindern, dass die Preissteigerungen die Grenze des dringlichen Notwendigen überschreiten.

Neuer Sekretär für Irland

London, 5. April. (Canadian Press.)—Die Ernennung Sir Horace Greenwood zum Ersten Sekretär für Irland findet den Beifall der Presse, die seinen Mut lobt. Die Londoner Times erklären, dass er mit der irischen Angelegenheit nicht genau bekannt sein kann, da er nicht einmal dem großen Kabinetts-Ausschuss angehört, welches die Home Rule Bill entwarf. Der Daily Telegraph bezeichnet seine bisherige Laufbahn als günstig für sein neues Amt, da er von Geburt ein Kanadier sei und die kanadischen Prinzipien der Selbstregierung beäugt. Die

Im Dienst der Prohibition

Minneapolis, Minn., 5. April.—Harry A. Price, Bundes-Prohibition-Agent für Minnesota, ist zum Spezial-Agenten für den nordöstlichen Distrikt ernannt worden. Derselbe umschließt Minnesota, Nord- und Süd-Dakota, Iowa und Nebraska.

Wegzug Flensburger geplant

Kopenhagen, 5. April.—Die "Politiken" berichtet, das Kabinett habe in einer Benachrichtigung eingekommene Kunde, die jetzt im Dienst stehen, aufgefordert, sich an einer Befehlsreise nach Flensburg-Island, die der künftigen Volksabstimmung in Bezug auf die deutsche Insel, zu beteiligen. Nach der "Politiken" sollen diese Mannschaften sich an dem Tage versammeln, an welchem der Generalstreik in Kraft tritt (nächsten Dienstag). Die Zeitung sagt, dass gleichzeitig eine kleinere Anzahl Unteroffiziere und Kadetten nach Kopenhagen beordert sei.

Irische Oster-Revolution verläuft im Sande

Befürchtet sich auf lokale Unruhen; irische Presse ermahnt zur Selbstbeherrschung

Dublin, 5. April.—Während die befürchtete große Ostererhebung in Irland ausblieb, fanden in manchen Gegenden Unruhen von untergeordneter Bedeutung statt, die nach der Schätzung von britischen Beamten einen Sachschaden von \$500,000 verursachten, der von den Steuerzahlern getragen werden muss. Der Süden von Irland steht fast gänzlich unter dem Besatzungsstand. Der Norden ist vollständig von telegraphischen Verbindungen abgeschnitten. Infolge der Unruhen sind mehr als 500 Sinn Feiner in einer Reihe von Hausdurchsuchungen verhaftet worden.

Wollen Achtstundentag durch Streik retten

Glauben, dass Industriekapitane planen, den Arbeitstag zu verlängern

New York, 5. April.—William A. Mayer, ein Vizepräsident der A. F. of L. und Sekretär der Seemanns- und Hafenarbeiterbrüderschaft, macht bekannt, dass die Arbeiter eine Bewegung der Arbeitgeber zur Abschaffung des Achtstundentages argwöhnen, und sich dagegen durch einen Streik von 6,000,000 Arbeitern wehren werden. Die Pläne für denselben sind in der Vorbereitung begriffen und werden nach ihrer Vollendung dem Präsidenten Coolidge und dem Vollzugsausschuss der Federation übergeben werden.

Polen und Bolschewiki planen Waffenruhe

Warschau, 3. April.—Die polnische Regierung hat an den russischen Bolschewikminister des Auswärtigen eine drastische Meldung geschickt, in der der Gegenwärtige der Sowjetregierung über eine Waffenruhe an der ganzen Front während der beabsichtigten Friedensverhandlungen zwischen Polen und Sowjet-Russland zur Zurückweisung wird, aber gleichzeitig um die Namen der Sowjet-Delegaten ersucht wird, damit für deren Unterzeichnung Sorge getragen werden könne. Ein Entwurf der Note, welche die Waffenruhe nur für den Frontabschnitt um Borisow anminnt, ist hier veröffentlicht worden. In der Beantwortung der polnischen Friedensnote schickte die Sowjetregierung unter Hinweis auf den möglichen Frieden eine sofortigen Waffenstillstand vor, indem sie bemerkte, dass kein Grund vorliege, der das weitere Vordringen rechtfertigen könne.

Sturm und Streik legt Toledo lahm

Toledo, O., 5. April.—Wegen des Stillstands der Straßenbahnen des Streiktes halber und eines erblindenden Schneesturms, der gestern den ganzen Tag wüthete, machte Toledo am Donnerstag den Eindruck, dass es ein verlassen Dorf sei. Der Blizzard war an Heftigkeit den schlimmsten Winterstürmen gleich. Bei den ersten Anzeichen desselben suchten die Anwohner des Omnibusdienstes Schutz vor dem Wetter, und die Kirchenbesucher mussten ihren Weg zu Fuß machen.

Kohlen-Barone leugnen Preistreiber ab

Washington, 5. April.—"Andauernde Anspielungen," dass die Kohlenbarone die den Vergleuten gewährte Lohnerhöhung von 27 Prozent benutzen würden, um den Publikum die Kohlen außerordentlich zu verteuern, werden von der Vereinigung der Besenbesitzer für absolut grundlos erklärt. Das eine Verteuerung eintreten müsse, weil die Grubenbesitzer nicht instande wären, die Lohnerhöhung allein zu tragen, sei schon auf der Lohnkonferenz erklärt worden. Man wird aber alles tun, um zu verhindern, dass die Preissteigerungen die Grenze des dringlichen Notwendigen überschreiten.

Neuer Sekretär für Irland

London, 5. April. (Canadian Press.)—Die Ernennung Sir Horace Greenwood zum Ersten Sekretär für Irland findet den Beifall der Presse, die seinen Mut lobt. Die Londoner Times erklären, dass er mit der irischen Angelegenheit nicht genau bekannt sein kann, da er nicht einmal dem großen Kabinetts-Ausschuss angehört, welches die Home Rule Bill entwarf. Der Daily Telegraph bezeichnet seine bisherige Laufbahn als günstig für sein neues Amt, da er von Geburt ein Kanadier sei und die kanadischen Prinzipien der Selbstregierung beäugt. Die

Mondell warnt vor Verschwendungssucht

Ausgaben müssen im Einklang mit den Einnahmen stehen; erklärt Angaben über Schuldentilgung im März für irreführend

Washington, 5. April.—Der republikanische Führer des Hauses Mondell mahnt zur beträchtlichen Einschränkung der Regierungsausgaben, soll das Land vor einer finanziellen Katastrophe bewahrt bleiben. Bemerkt er in seiner Erklärung auch nicht den Soldatenbonus erwähnt, so kann man dennoch annehmen, dass er einer Bewilligung desselben mit allen Kräften opponieren wird. Ein solcher würde eine Ausgabe von einer bis zwei Milliarden Dollars bedingen. "Ich wiederhole allen Ernstes," sagte Mondell, "dass wir unsere schwebenden Schulden nicht vermehren dürfen, ohne eine Katastrophe herbeizuführen, das wir keine weiteren Bonds erlassen dürfen, denn dadurch würde der Wert unseres Geldes herabgesetzt werden; und wir steuern einer Panik entgegen. Am vor diesem nicht, dann führen wir Zustände in unserem Schatzamt herbei, die uns an den finanziellen Ruin bringen werden."

Soldaten-Bonus-Bill wird von ihm bekämpft

Washington, 5. April.—Der republikanische Führer des Hauses Mondell mahnt zur beträchtlichen Einschränkung der Regierungsausgaben, soll das Land vor einer finanziellen Katastrophe bewahrt bleiben. Bemerkt er in seiner Erklärung auch nicht den Soldatenbonus erwähnt, so kann man dennoch annehmen, dass er einer Bewilligung desselben mit allen Kräften opponieren wird. Ein solcher würde eine Ausgabe von einer bis zwei Milliarden Dollars bedingen. "Ich wiederhole allen Ernstes," sagte Mondell, "dass wir unsere schwebenden Schulden nicht vermehren dürfen, ohne eine Katastrophe herbeizuführen, das wir keine weiteren Bonds erlassen dürfen, denn dadurch würde der Wert unseres Geldes herabgesetzt werden; und wir steuern einer Panik entgegen. Am vor diesem nicht, dann führen wir Zustände in unserem Schatzamt herbei, die uns an den finanziellen Ruin bringen werden."

Weichensteller-Streik isoliert Chicago

Belagerungs-Zustand in Erwägung gezogen; Verbände erklären Streik ungeheuerlich

Chicago, Ill., 5. April.—Der Streik der Weichensteller an elf verschiedenen Eisenbahnen, durch den die Nahrungsmittelverteilung des Landes gefährdet und die Innehaltung von Passagier- und Frachtdienst fast zur Unmöglichkeit gemacht wird, kann nach der Angabe von Bahnbeamten heute dazu führen, dass in den Eisenbahn-Anlagen von Chicago der Belagerungs-Zustand erklärt wird.

Handels-Verbindung mit Soviet-Russland

Washington, 5. April.—Nach offiziellen Auslassungen werden die dem Handel mit Russland entgegenstehenden Hindernisse demnächst aufgehoben werden, obgleich die jüngst von der amerikanischen Regierung dem Obersten Rat gemachten Vorschläge für dahingehendes gemeinsames Vorgehen Großbritannien, Frankreichs, Italiens und Amerikas die Sache wieder verzögert. Das Eintreffen der russischen Genossenschaftsgesandtschaft wird in London innerhalb zehn Tagen erwartet, und man nimmt an, dass die Alliierten die Konferenz mit derselben abwarten, ehe sie den Vorschlag der Vereinigten Staaten beantworten. Unbestimmt der Entscheidung der Alliierten, wird nach hiesigen Beamtenkreisen wahrscheinlich bald die formelle Ankündigung erfolgen, dass die jetzt in Kraft stehenden Beschränkungen des Handels mit Russland aufgehoben sind. Die Regierung wird gegen den Besuch der Handelsdelegation in Amerika keinen Einwand erheben, falls die Mitglieder derselben nachweisen können, dass zwischen den ihnen vertretenen Genossenschaften und der Sowjetregierung keine amtliche Verbindung besteht.

Wetterbericht

Für Omaha und Umgebung — Bewölkt heute abend. Wahrscheinlich unbestimmt am Dienstag. Etwas wärmer heute abend.

Für Nebraska — Bewölkt und wahrscheinlich unbestimmt heute abend und Dienstag. Wärmer heute abend.

Für Iowa — Zunehmende Umwölkung, in unbestimmtes Wetter ausbrechend am Dienstag. Etwas wärmer heute abend und im nächsten Teile am Dienstag.

Abonnent auf die Tägliche Tribune